

Newsletter Bauzentrum München Nr. 07/2013 **Mittwoch, 24. Juli 2013**

Bauzentrum München
Willy-Brandt-Allee 10
81829 München

Das Bauzentrum München ist eine Einrichtung der
Landeshauptstadt München,
Referat für Gesundheit und Umwelt.

Tel: (089) 54 63 66 - 0
Fax: (089) 54 63 66 - 20
E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de
Internet: www.muenchen.de/bauzentrum
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 9 – 19 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen
U-Bahn: U2 bis Haltestelle Messestadt West

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Newsletter informiert Sie regelmäßig über aktuelle Veranstaltungs-, Beratungs- und sonstige Angebote im Bauzentrum München sowie über ausgewählte externe Veranstaltungen und Aktionen.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abbestellung Newsletter“ an:
bauzentrum.rgu@muenchen.de

Das Team vom Bauzentrum München wünscht Ihnen einen schönen Sommer!



Der Inhalt dieses Newsletters:

A. Allgemeine Hinweise:

- (1) Best-Practice-Förderung der Landeshauptstadt München neu aufgelegt
- (2) Leitfaden „Barrierefrei Wohnen“ jetzt auch in gedruckter Form erhältlich
- (3) Gefährliche Stoffe in Bauprodukten: Neuer „Beipackzettel“ gibt Auskunft
- (4) Neue Fachoberschule Unterschleißheim sucht dringend Praktikumsplätze
- (5) Förderpreis Münchner Lichtblicke 2013
- (6) Neue Publikation zu Kühlung im Klimawandel
- (7) Abschlussbericht der Landtagskommission zur Energiewende in Bayern

B. Neue Beratungen im Bauzentrum München

- (1) Kostenfreie telefonische Beratung
Kommunales Energiemanagement
- (2) Kostenpflichtige Intensiv-Beratung
Energieplanung und kommunales Energiemanagement
- (3) Kostenpflichtige Vor-Ort-Beratung
Energie-Check für Kommunen

C. Aktuelle Downloads:

- (1) Vortragsunterlagen
Fachforum „Wirtschaftlichkeit energetischer Gebäudesanierungen“ (16. Juli)
- (2) Best-Practice-Förderung
Richtlinien/Antrag und Info-Flyer
- (3) Münchner Förderprogramm Energieeinsparung
Liste förderfähiger hocheffizienter Energiespeicher
- (4) Münchner Förderprogramm Energieeinsparung
Listen notwendiger Unterlagen zum Nachweis der Fertigstellung je Antragspunkt
- (5) Aktualisierte Beratungs-Broschüren
„Beratung“ und „Premium-Beratung“

D. Sonderveranstaltungen mit dem Bauzentrum München:

- (1) Führungen in der Messestadt Riem (13. September)
Nacht der Umwelt
- (2) Vorankündigung: Netzwerk-Treffen (17. September)
2. Bayerisches Radon-Netzwerk-Treffen

E. Seminare vom Bauzentrum München:

- (1) Praxisseminar P08/13 (18. September)
BLOWER DOOR-Test
- (2) Seminar Baurecht after work R09/13 (19. September)
Der Bebauungsplan
- (3) Kompaktseminar K11/13 (24. September)
Feuchte und versalzten (erdberührte) Wände
- (4) Kompaktseminar K12/13 (24. September)
Innen-Dämmung – riskant und nötig?
- (5) Kompaktseminar K13/13 (25. September)
Wärmedämmverbundsysteme

- (6) Seminar Baurecht after work R10/13 (26. September)
Bauen im Bestand – Sanierung

F. Infoabende, Vorträge und Führungen vom Bauzentrum München:

- (1) Infoabend (16. September)
Kanal dicht? Die obligatorische Dichtigkeitsprüfung in der Gebäudeentwässerung
- (2) Infoabend (17. September)
Bauen und renovieren mit Feng Shui von Anfang an - Teil 2
- (3) Vortrag im ökologischen Bildungszentrum München (18. September)
Wandheizungssysteme
- (4) Infoabend (19. September)
Die Energieeinsparverordnung (EnEV)
- (5) Infoabend Institut für Wärme und Oeltechnik e.V. (23. September)
Hybridheizung - die Energiewende im Heizungskeller
- (6) Infoabend Mieterverein München e.V. (24. September)
Die Allgemeine Mieterhöhung nach dem Mietspiegel München 2013
- (7) Infoabend (25. September)
Die häufigsten Fallen beim Immobilienerwerb (Neubau/Altbau)
- (8) Infoabend (26. September)
Der hydraulische Abgleich – mehr Effizienz beim Heizen

G. Sonstige Veranstaltungshinweise:

- (1) Bündnis zum Flächensparen (9.+10. Oktober)
4. Bayerisches Flächenspar-Forum

H. Ausstellerportrait:

- (1) **Tecalor GmbH**

A. Allgemeine Hinweise

- (1) **Best-Practice-Förderung der Landeshauptstadt München neu aufgelegt**

Das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) der Landeshauptstadt München fördert Maßnahmen mit Modellcharakter, die die Energieeffizienz steigern und CO₂-Emissionen reduzieren.

Welche Projekte sind förderfähig?

Gefördert werden technische Maßnahmen, die gegenüber der Ist-Situation, dem gesetzlich vorgegebenen Standard bzw. dem allgemein verbreiteten Stand der Technik nachweislich deutlich weniger Energie verbrauchen und CO₂ ausstoßen. Solche Maßnahmen können z.B. Altbausanierungen oder Nullenergie-Häuser, innovative Solaranlagen oder den Transportsektor betreffen. Fragen Sie nach, wenn Sie nicht sicher sind, ob ein Projekt förderfähig ist.

Nicht gefördert werden Konzepte, Planungen, Messprogramme, Studien, Gutachten, Zertifizierungen, Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen etc. sowie Prototypen aus dem Bereich der Forschung und Entwicklung.

Gefördert werden nur Maßnahmen innerhalb des Stadtgebiets von München.

Die Landeshauptstadt München wählt die Maßnahmen für die Förderung/Prämierung nach folgenden Kriterien aus:

- wie viel Energie wird eingespart
- wie viel CO₂ kann rechnerisch vermieden werden
- ist das Projekt übertragbar („Modellcharakter“)
- hat es einen langfristigen Effekt, ist es wirtschaftlich tragfähig
- werden erneuerbare Energieträger eingesetzt
- wie innovativ ist das Projekt

Eine Projektdarstellung als Anlage zum Förderantrag muss auf diese Kriterien Bezug nehmen. Wenn die Landeshauptstadt München den Antrag prüft, kann sie ergänzende Informationen anfordern und die Projekte vor Ort begutachten. Wenn Sie eine Best-Practice-Förderung erhalten möchten, müssen Sie durch fach- und normgerechte Berechnungen nachweisen, wie viel Energie und CO₂ eingespart werden können.

Wie stelle ich einen Antrag?

Das Antragsformular mit den aktuellen Richtlinien erhalten Sie im Bauzentrum München oder im Internet: [Richtlinien und Antrags-Formular \(pdf\)](#); [Info-Flyer \(pdf\)](#). Den ausgefüllten Antrag und die Anlagen reichen Sie bitte wieder im Bauzentrum München ein. Sie erhalten dann eine Eingangsbestätigung und können die Maßnahme beauftragen bzw. beginnen.

Anträge einreichen können: Planerinnen und Planer, Bauträgerinnen und -träger, Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer (auch Eigentümergemeinschaften; juristische Personen des privaten Rechts) sowie Betreiberinnen und Betreiber der Anlage (auch Dienstleistungsunternehmen im Energiebereich und Contracting-Unternehmen).

Gibt es Fristen?

Sie können jederzeit einen Antrag stellen, solange die Maßnahme noch nicht begonnen oder beauftragt wurde. Maßnahmen, die vor dem Antragseingang begonnen oder beauftragt wurden, können nicht gefördert werden. Die Landeshauptstadt München ist bestrebt, innerhalb von drei Monaten einen Bescheid auszustellen. Die Förderung wird erst ausgezahlt, wenn die Maßnahme abgeschlossen ist und die Kosten nachgewiesen sind.

Grundlagen der Förderung

Die Best-Practice-Förderung ist eine freiwillige Leistung des RGU im Rahmen seiner Klimaschutz-Aktivitäten. Sie erfolgt auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Es werden maximal 30 Prozent der förderfähigen Kosten bezuschusst. Eine gleichzeitiger Zuschuss durch das „Förderprogramm Energieeinsparung“ ist nicht möglich.

Die Förderrichtlinien werden gelegentlich modifiziert. Die aktuelle und vollständige Version ist im Förderantrag enthalten. Mit der Veröffentlichung neuer Richtlinien treten die vorher gültigen außer Kraft.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Kleinöder, Referat für Gesundheit und Umwelt, RGU-UW11, klimaschutz.rgu@muenchen.de, Tel: (089) 233-47737.

(2) Leitfaden „Barrierefrei Wohnen“ jetzt auch in gedruckter Form erhältlich

Unser neuer Leitfaden „[Gebäudesanierung: Barrierefrei Wohnen](#)“ mit Planungsgrundlagen, Kosten und Beispielen ist im Bauzentrum München jetzt auch in gedruckter Form kostenfrei erhältlich.

Auf Anfrage schicken wir Ihnen die Broschüre auch gerne zu:
E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Tel: (089) 54 63 66 – 0.

(3) Gefährliche Stoffe in Bauprodukten: Neuer „Beipackzettel“ gibt Auskunft

Ab sofort ist es einfacher zu erfahren, ob in einem Bauprodukt, etwa in einem PVC-Belag oder einem Dichtstoff, so genannte „besonders besorgniserregende Stoffe“ nach der EU-Chemikalienverordnung REACH enthalten sind. Denn seit dem 1. Juli 2013 muss diese Information Bauprodukten mit dem CE-Zeichen (ein Verwaltungszeichen, das für bestimmte Produktgruppen im europäischen Binnenmarkt vorgeschrieben ist) beigefügt werden. Für alle anderen Produkte muss weiterhin im Handel oder beim Hersteller nachgefragt und eine Antwortfrist von bis zu 45 Tagen abgewartet werden. Grund der Änderung ist die EU-Verordnung für die Vermarktung von Bauprodukten, die seit dem 1. Juli 2013 gilt.

[Presse-Info des UBA von 2011 zur damals beschlossenen Verordnung](#)

www.reach-info.de/verbraucheranfrage.htm

(Quelle: Newsletter des Umweltbundesamtes UBA aktuell 03/2013 // 18.07.2013)

(4) Neue Fachoberschule Unterschleißheim sucht dringend Praktikumsplätze

Ab September nimmt die neue [Fachoberschule Unterschleißheim](#) ihren Betrieb auf. Es handelt sich dabei um eine berufliche Schule, deren Ausbildung eng an eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit externen Partnern gebunden ist.

Ziel der Fachoberschule ist es, Schülerinnen und Schüler mit einem mittleren Schulabschluss innerhalb von zwei Schuljahren (Jahrgangsstufen 11 und 12) zur Fachhochschulreife zu führen, die zum Studium an Hochschulen für angewandte Wissenschaft (Fachhochschulen) berechtigt. Die Fachoberschule vermittelt eine allgemeine, fachtheoretische und fachpraktische

Bildung. Die Schüler der Jahrgangsstufe 11 erwerben durch die Arbeit in der Praxis Kenntnisse und Fertigkeiten, die für das fachliche Verständnis im Unterricht und im späteren Fachhochschulstudium erforderlich sind. Der besondere Wert des Praktikums liegt darin, dass die Schüler über die Vermittlung von fachlichem Wissen und Können hinaus persönliche Eindrücke und Erfahrungen aus der Arbeitswelt sammeln können. Das Praktikum ist somit zugleich eine Informations- und Orientierungshilfe für die spätere Studien- und Berufswahl.

Die fachpraktische Ausbildung (fpA) erfolgt in Blockform (in der Regel 3 - 5 Wochen) in geeigneten außerschulischen Betrieben und Einrichtungen erstreckt sich über das gesamte Schuljahr und nimmt die Hälfte dieses Zeitraumes in Anspruch. Sie wechselt sich mit dem schulischen Unterricht ab. Dabei befindet sich immer eine Gruppe in der fachpraktischen Ausbildung und die Parallelgruppe in der Schule, so dass jeder Praktikumsplatz abwechselnd von zwei Schülern oder Schülerinnen besetzt werden kann. Die genaue Festlegung des Rhythmus erfolgt rechtzeitig vor Schuljahresbeginn. Die Arbeitszeit beträgt mindestens 35 Stunden wöchentlich. Während des Praktikums behalten die Schüler ihren Schülerstatus, so dass auch für das Praktikum die normalen Ferienzeiten und schulfreien Tage gelten. Zum Halbjahr wird in der Regel der Praktikumsbetrieb gewechselt. Die Schüler sind bei allen Aktivitäten, die im Rahmen des Praktikums stattfinden, über die Schule unfall- und haftpflichtversichert. Die Betreuungslehrer besuchen die Schüler in regelmäßigen Abständen im Betrieb, pflegen den Kontakt zu den Anleitern und Vorgesetzten des Praktikanten und stehen allen Beteiligten als Ansprechpartner zur Verfügung. Während der fachpraktischen Ausbildung unterliegen die Schülerinnen und Schüler dem Weisungs- und Dispositionsrecht des fpA-Betriebes. Den Anordnungen der betrieblichen Ausbilder haben die Fachoberschüler Folge zu leisten. Ebenso müssen die Bestimmungen der jeweiligen Werkstatt- oder Hausordnung beachtet werden. Sie sind zum Stillschweigen über alle betriebsinternen Angelegenheiten verpflichtet, die ihnen im Rahmen des Praktikums über den jeweiligen Betrieb bekannt werden. Eine Entlohnung ist laut Schulordnung ausgeschlossen.

Kontakt:

Stefan Anneser, OstR,
Koordinator der fachpraktischen Ausbildung
stefan.anneser@fosbos-ush.de
www.fosbos-ush.de

(Quelle: Schreiben der Beruflichen Oberschule Unterschleißheim vom 13. Juli 2013)

(5) Förderpreis Münchner Lichtblicke 2013

Die Initiatoren des Förderpreises Münchner Lichtblicke – der Ausländerbeirat München, die Landeshauptstadt München und die Lichterkette e.V. - rufen die Münchnerinnen und Münchner auf, bis zum 31. Oktober 2013 Vorschläge für den Preis einzureichen.

Mit dem Förderpreis werden Initiativen, Projekte, Schulen und Einzelpersonen ausgezeichnet, die sich Fremdenfeindlichkeit und Rassismus entgegen stellen und sich in vorbildlicher Weise für ein friedliches Zusammenleben von Deutschen und Ausländer/innen in München einsetzen. Dabei stehen Personen oder Vereine im Vordergrund, die noch wenig bekannt sind und deren Arbeit und Einsatz öffentliche Beachtung und Unterstützung verdienen.

Der Förderpreis wird in vier Kategorien verliehen, für die insgesamt 12.000 Euro zur Verfügung stehen:

- an kontinuierlich, nachhaltig und überwiegend ehrenamtlich arbeitende Einrichtungen, Vereine, Gruppen und Initiativen
- für aktuelle, kreative Projekte oder Aktionen
- für eine besonders engagierte und mutige Initiative einer Einzelperson
- an Münchner allgemeinbildende Schulen, die trotz schwieriger Arbeitsbedingungen die Erwartungen in den Qualitätsbereichen „Umgang mit Vielfalt, Leistung, Schulleben und Unterrichtsqualität“ deutlich übersteigen (Schulsonderpreis)

Die gesammelten Vorschläge werden im November der Jury zur Entscheidung vorgelegt. Herr Monatzeder, der 3. Bürgermeister von München, steht der Jury vor; die weiteren Mitglieder sind Dr. Hildegard Hamm-Brücher (Staatsministerin a.D.), Nükhet Kivran (Vorsitzende des Ausländerbeirates), Dr. Clara Wilpert (Vorstandsmitglied der Lichterkette e.V.) und Eleni Torossi (Schriftstellerin und Journalistin).

Vorschläge bzw. Bewerbungen sind bis zum 31. Oktober 2013 bei einer der nachstehenden Stellen einzureichen. Es wird um eine kurze Projektbeschreibung und ggf. erläuterndes Informationsmaterial gebeten.

Ausländerbeirat München

Burgstr. 4, 80331 München
Tel.: 089/233-21598,
auslaenderbeirat@muenchen.de
www.auslaenderbeirat-muenchen.de

Lichterkette e.V.

Karlstr. 44, 80333 München
Tel.: 089/30 778 778
info@lichterkette.de
www.lichterkette.de

(6) Neue Publikation zu Kühlung im Klimawandel

Das [dynaklim-Projekt](#) verfolgt den Ansatz einer klimafokussierten, regionalen Wirtschaftsentwicklung im Zuge des Klimawandels. Eine Folge des Klimawandels wird sein, dass mit weltweit steigenden Durchschnittstemperaturen auch der Bedarf an gekühlten Räumen und verschatteten Flächen zunehmen wird. Dafür sind nachhaltige Lösungen gefragt. Rainer Lucas und Vincenzo Parisi verbinden in ihrer Publikation "Energie- und ressourceneffiziente Kühlung im Klimawandel - Marktchancen für die Wirtschaft der Metropole Ruhr" Technologiebewertung, Marktanalysen und regionale Entwicklungsstrategien. Die Studie ist als dynaklim-Publikation erschienen und steht zum Download auf der Website des Projekts bereit:

[Nr. 38 Mai 2013 Energie- und ressourceneffiziente Kühlung im Klimawandel \(PDF\)](#)

(Quelle: WUPPERTAL INSTITUT NEWS 22.07.2013)

(7) Abschlussbericht der Landtagskommission zur Energiewende in Bayern

Die "Kommission zur parlamentarischen Begleitung der Energiewende in Bayern" des bayerischen Landtags hat einen Abschlussbericht unter der Drucksache 16/17500 veröffentlicht. Die

Einsetzung war im Juli 2011 beschlossen worden. Vor dem Hintergrund der Zielsetzung, in Bayern in zehn Jahren die Stromversorgung zu 50 Prozent aus erneuerbaren Energien zu decken, hatte die Kommission unter anderem die Aufgabe, bei der inhaltlich-konzeptionellen Arbeit darauf zu achten, dass der Ausstieg aus der Kernenergie und der Umstieg auf erneuerbare Energien mit dem dafür nötigen Ausbau der Speicher- und Leitungskapazitäten sowie unter Ausnutzung aller Energiespar- und Energieeffizienzreserven so schnell wie möglich erfolgt. In die Beratungen der Kommission wurden auch Sachverständige einbezogen. Vom Wuppertal Institut wurden Dr. Stefan Thomas zur Energieeffizienz und Prof. Dr. Manfred Fishedick zum Thema CCS angehört. Der Abschlussbericht steht als Download auf der Website des Landtags zur Verfügung: [Abschlussbericht \(pdf\)](#)

(Quelle: WUPPERTAL INSTITUT NEWS 22.07.2013)

B. Neue Beratungen im Bauzentrum München

BeraterInnen:

Tibor Szigeti, Dipl.-Ing., Umweltingenieur und Sachverständiger ZV EnEV
[Beraterportrait \(pdf\)](#)

Ursula Samuel, Dipl.-Ing., Architektin und Sachverständige ZV EnEV
[Beraterportrait \(pdf\)](#)

(1) Kostenfreie telefonische Beratung **Kommunales Energiemanagement**

Erläuterungen zu Ziel, Inhalt und Nutzen der folgenden Maßnahmen und Instrumente:

- Strom- und Wärmeetlas für Kommunen
- Klimaschutzplan / Energienutzungsplan für Kommunen
- Kommunale Strategieplanung bei der Umsetzung der Energiewende
- Stromlastmanagement, Energiecontrolling für Kommunen
- Effiziente Heizsysteme für Kommunen
- Kraft-Wärme-Kopplung / Blockheizkraftwerke für Kommunen
- Energieausweise für kommunale Liegenschaften
- Gebäude-Check für kommunale Liegenschaften
- Thermografie-Check für kommunale Liegenschaften
- Effiziente Beleuchtung (für Liegenschaften und Straßenbeleuchtung)
- Elektromobilität für kommunale Betriebe
- Fördermittelberatung für Kommunen

Telefonische Beratung (auf Wunsch auch Terminvereinbarung möglich)
Anmeldung erforderlich: Tel. (089) 54 63 66 - 0
Kostenfrei - Dauer max. 30 Minuten
[Broschüre "Beratung" \(pdf\)](#)

(2) **Kostenpflichtige Intensiv-Beratung**

Energieplanung und kommunales Energiemanagement

Strategieberatung für Kommunen und kommunale Liegenschaften

Intensive Erläuterung von Zweck, Inhalt und Nutzen folgender Maßnahmen und Instrumente:

- Strom- und Wärmealas für Kommunen
- Klimaschutzplan / Energienutzungsplan für Kommunen
- Kommunale Strategieplanung bei der Umsetzung der Energiewende
- Stromlastmanagement, Energiecontrolling für Kommunen
- Effiziente Heizsysteme für Kommunen
- Kraft-Wärme-Kopplung / Blockheizkraftwerke für Kommunen
- Energieausweise für kommunale Liegenschaften
- Gebäude-Check für kommunale Liegenschaften
- Thermografie-Check für kommunale Liegenschaften
- Effiziente Beleuchtung (für Liegenschaften und Straßenbeleuchtung)
- Elektromobilität für kommunale Betriebe
- Fördermittelberatung für Kommunen

Anmeldung: Tel: (089) 546366-0; Fax: 089/546366-20

E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de

Dauer: ca. 60 Minuten

Kosten: **90,- € inkl. MwSt.**

[Broschüre "Premium-Beratung" \(pdf\)](#)

(3) **Kostenpflichtige Vor-Ort-Beratung**

Energie-Check für Kommunen

Energieberatung für kommunale Liegenschaften und Betriebe

Konkrete Bewertung der Zweckmäßigkeit und Erläuterung von Inhalt und Nutzen folgender Maßnahmen und Instrumente:

- Potential-Check erneuerbare Energien
- Bestandsaufnahme und Fortschreibung Klimaschutzplan / Energienutzungsplan
- Beratung zur Energiewende in der Kommune
- Strom-Check für kommunale Liegenschaften
- Heiz-Check für kommunale Liegenschaften
- Gebäude-Check für kommunale Liegenschaften
- Thermografie-Check für kommunale Liegenschaften
- Beleuchtungs-Check für Liegenschaften und Straßenbeleuchtung
- Elektromobilitäts-Check für kommunale Betriebe und Fuhrpark-Check

Anmeldung: Tel: (089) 546366-0; Fax: (089) 546366-20;

E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de

Dauer: ca. 90 Minuten vor Ort

Kosten: **275,- € inkl. MwSt.** inkl. An-/Abfahrt Münchner Umland (S-Bahn-Bereich)

[Broschüre "Premium-Beratung" \(pdf\)](#)

C. Aktuelle Downloads:

- (1) **Vortragsunterlagen**
Fachforum „Wirtschaftlichkeit energetischer Gebäudesanierungen“ (16. Juli)

[Link zur Downloadseite](#)

- (2) **Best-Practice-Förderung**
Richtlinien/Antrag und Info-Flyer

[Richtlinien und Antragsformular Best-Practice-Förderung \(pdf\)](#)

[Info-Flyer Best-Practice-Förderung \(pdf\)](#)

- (3) **Münchner Förderprogramm Energieeinsparung**
Liste förderfähiger hocheffizienter Energiespeicher

[Liste förderfähiger Speicher \(pdf; Stand: 23. Juli 2013\)](#)

Hinweis:

Die in dieser Liste aufgenommen Produkte und deren Eigenschaften sind durch eine Anbieter-Erklärung bestätigt. Die aufgeführten Speicher halten die Anforderungen der Förderkriterien ein. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Produkte anderer Herstellerinnen und Hersteller, die nicht in dieser Liste enthalten sind und die den Förderkriterien entsprechen, werden ebenfalls gefördert. Anbieterinnen und Anbieter, deren Produkte noch nicht enthalten sind, können zur Aufnahme ihrer Produkt in diese Liste mit dem Bauzentrum München Kontakt aufnehmen: bauzentrum.rgu@muenchen.de

[Weitere Infos und Downloads zum Münchner Förderprogramm Energieeinsparung](#)

- (4) **Münchner Förderprogramm Energieeinsparung**
Listen notwendiger Unterlagen zum Nachweis der Fertigstellung je Antragspunkt

Diese Listen dienen als zusätzliche Hilfestellung und Checkliste ergänzend zu den Richtlinien.

[Wärmeschutzmaßnahmen Außenwände \(PDF\)](#)

[Wärmeschutzmaßnahmen Fenster \(PDF\)](#)

[Wärmeschutzmaßnahmen Dach \(PDF\)](#)

[Wärmeschutzmaßnahmen Keller](#)

[\(Decken und Wände gegen unbeheizte Räume oder Erdreich\) \(PDF\)](#)

[CO2-Bonus \(PDF\)](#)

[Bonus "Gebäudebrüterschutz" \(PDF\)](#)

[Kraft-Wärme-Kopplung \(PDF\)](#)

[Hydraulischer Abgleich von Heizungsanlagen \(PDF\)](#)

[Hocheffiziente Energiespeicher \(Thermische Schichtspeicher\) \(PDF\)](#)

[Thermische Solaranlagen \(PDF\)](#)

[Weitere Infos und Downloads zum Münchner Förderprogramm Energieeinsparung](#)

(5) **Aktualisierte Beratungs-Broschüren**
„Beratung“ und „Premium-Beratung“

[Broschüre „Beratung“ \(pdf; Stand: Juli 2013\)](#)

[Broschüre „Premium-Beratung“ \(pdf; Stand: Juli 2013\)](#)

D. Sonderveranstaltungen mit dem Bauzentrum München

(1) **Führungen in der Messestadt Riem zur**
Nacht der Umwelt

Sonnige Perspektiven – Zukunftsweisende Wohnprojekte
www.muenchen.de/nacht-der-umwelt

Termin: **Freitag, 13. September 2013, 14.50 – 20.00 Uhr**

Ort: **Messestadt Riem**

Leitung der

Führungen: **Natalie Neuhausen**, Dipl.-Ing. Univ., Architektin, Energieberaterin TÜV

Teilnahme frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Seltene Einblicke gewährt die 12. Nacht der Umwelt am Freitag, 13. September. Bei insgesamt 43 Veranstaltungen dreht sich bei der Nacht der Umwelt in München bis Mitternacht alles rund um unsere Umwelt – um alltägliche Lebenswelten, Tiere und Pflanzen in der Stadt, um Naturschutz und Nachhaltigkeit.

Das Bauzentrum München bietet den Besuch von zukunftsweisenden und sonnigen Perspektiven im neuen Stadtteil „Messestadt Riem“ an: Erleben Sie energieeffiziente Wohngebäude, solares Bauen und innovative gemeinschaftliche Wohnprojekte. Dazu öffnen die Bewohnerinnen und Bewohner für Sie ihre Türen, damit Sie an den Erfahrungen aus den Projekten teilhaben können.

Das Programm in der Messestadt Riem im Einzelnen:

14.50 – 15.15 Uhr:

Führung durch das Bauzentrum München

Wohnungsbau: Innovative Aspekte Baumaterialien und Heiztechniken

Treffpunkt: Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10

Im Bauzentrum München können die Besucherinnen und Besucher u.a. die aktuellen Ausstellungsangebote besichtigen, mit vielen Tipps und grundlegenden Informationen zum Thema Energiesparen in Wohngebäuden. Sie können die Gelegenheit auch gleich nutzen, um einen persönlichen Beratungstermin zu einem von über 90 Themen rund ums Wohnen, Bauen und Sanieren zu vereinbaren.

15.15 – 16.15 Uhr

Besichtigung der Photovoltaik-Anlage auf den Dächern der Messehallen

Treffpunkt: Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10

Auf sechs Dächern der B-Messehallen sind 7.812 Module mit einer Modulfläche von rund 8.000 m² und einer Leistung von bis zu 1,178 Millionen Kilowattstunden (kWh) pro Jahr installiert. Der Energieertrag entspricht dem Strombedarf von circa 400 Haushalten, die daraus resultierende CO₂-Einsparung beträgt rund 600 Tonnen pro Jahr. Das Solardach auf der Neuen Messe München ist ein Meilenstein in der Geschichte der Solarenergie. Die 1-Megawatt-Photovoltaikanlage wurde bereits 1997 errichtet und war viele Jahre die weltgrößte PV-Aufdachanlage. Die intensive Betreuung und wissenschaftliche Begleitung während der Betriebszeit von inzwischen 16 Jahren bilden einen gewaltigen Erfahrungsschatz des Betriebsverhaltens über lange Zeiträume.

www.sev-bayern.de

www.messe-muenchen.de

16.30 – 17.30 Uhr

Das städtebauliche Strukturkonzept der Messestadt Riem

Treffpunkt: Kreuzung Ingeborg-Bachmann-Straße/Astrid-Lindgren-Straße

Auf dem Areal des alten Flughafens sollen bis zum Jahr 2016 rund 6.500 Wohnungen für 16.000 Einwohnerinnen und Einwohner entstehen. Derzeit wohnen bereits circa 12.500 Menschen in der Messestadt. Neben der Neuen Messe München finden außerdem Gewerbebetriebe mit bis zu 13.000 Arbeitsplätzen hier ihre Standorte. Ein Drittel der Fläche steht für die Neue Messe und zwei Gewerbegebiete, ein Drittel für Wohnzwecke und ein Drittel für den Landschaftspark mit Badesee und Rodelhügel sowie angrenzende Grünflächen zur Verfügung. Das Konzept sieht vor, dass alle notwendigen Einrichtungen sinnvoll angeordnet und insbesondere rechtzeitig mit der Fertigstellung der jeweiligen Wohnbauabschnitte benutzbar sind.

Daneben wurden folgende Planungskonzepte entwickelt:

Ökologisches Rahmenkonzept, Freimachungskonzept, Altlasten- und Sanierungskonzept, Erschließungskonzept, Soziales Nutzungs- und Versorgungskonzept, Energiekonzept, Parkraumkonzept, Gestaltungskonzept, Spielraumkonzept, Leitbaumkonzept, Freiflächenrahmenpläne, Bürger-/Nutzerbeteiligung, Kunstkonzept

www.messestadt-riem.com/msr/downloads/plan_ms-riem.pdf

www.messestadt-riem.info/staedtebau/index.html

www.messestadt-riem.com/msr/downloads/Infobox-Flyer.pdf

17.40 – 18.40 Uhr:

Wohnanlage wagnis 3 im 3. Bauabschnitt Riem

Treffpunkt: Nachbarschaftstreff, Heinrich-Böll-Straße 69

Im Herbst 2009 wurde die Wohnanlage wagnis 3 in Riem bezogen. Ein Vorbild für generationenübergreifendes Wohnen in lebendiger Nachbarschaft, wobei Groß und Klein viel Raum für Eigeninitiative und Mitbestimmung bleiben. In fünf energetisch anspruchsvollen Wohnblöcken (Niedrigenergie- und Passivhaus) wurden auf 7.601 m² 99 Wohnungen in unterschiedlichen Größen realisiert. Gemeinschaftsräume wie Bewohnertreff, Bibliothek, Werkstatt und ein Bio-Café-Restaurant bereichern das Wohnleben und sind auch für Nachbarn aus dem Quartier zugänglich. Eine sonnengelbe Brücke in gut sieben Metern Höhe fungiert als Verbindungssteg zur gemeinschaftlichen Kräuterdachterrasse. Wir berichten über den vierten Winter in diesem zukunftsweisenden Wohnprojekt, dessen Wärmebedarf über Grundwasserwärmepumpen und Solaranlagen gedeckt wird.

www.wagnis.org/wagnis3

19 – 20 Uhr:

Solarreihenhäuser am Park

Treffpunkt: Mutter-Teresa-Straße 27

In Zeilen angeordnet wurden 24 Wohnungen als Stadthäuser mit individuellen Wohngärten gebaut. Die Wohnungstypologie ist angenehm ungewöhnlich und besticht durch innovative Konstruktion, ökologische Materialien und flexible Grundrisse. Letzteres ist durch den modularen Aufbau und überlegt platzierte Raumteiler bedingt. Der Holzbau zeichnet sich aus durch großflächige Glaselemente, die für reichliche Belichtung sorgen, im Wechsel mit opaken Flächen, die behutsam mit eleganten Schieferschindeln verkleidet wurden. Hierdurch entsteht auf allen Ebenen ein spannungsreicher Wechsel zwischen Außenraumkontakt und Privatsphäre. Energetisch erfüllen die Häuser den KfW 40 Standard und zeichnen sich durch ihre CO2 neutrale Holzhackschnitzelanlage, die solarthermische Aufdachanlage und die Wahl des ökologischen Baustoffes Holz aus. In Ihrer Formation aus Reihenhaus-Blöcken bilden sie eine geometrische Verzahnung mit der Natur, die sich in den Elementen Dachbegrünung und den natürlich angelegten Vor- und Wohngärten wiederfindet. Nicht zuletzt hat das Ensemble den Bauherren- und Holzbaupreis 2011 erhalten.

www.bauzeit-netzwerk.de

www.bucherbeholzarchitekten.de

(2) **Vorankündigung: Netzwerk-Treffen**

2. Bayerisches Radon-Netzwerk-Treffen

Termin: **Dienstag, 17. September 2013, 14 - 17 Uhr**

Ort: **Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10**

Veranstalter: **Bayerisches Landesamt für Umwelt**
in Kooperation mit dem **Bauzentrum München**

E. Seminare vom Bauzentrum München

(1) **Praxisseminar P08/13**

BLOWER DOOR-Test

Termin: **Mittwoch, 18. September 2013, 10 – 13 Uhr**

Ort: **Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10**

Gebühr: **95,- €** (inkl. Arbeitsunterlagen und Getränke):

Schriftliche Anmeldung per Post oder Fax (089/546366-25) erforderlich!

[Programm-Broschüre Seminare 2013 \(pdf\)](#)

[Anmelde-Formular Seminare 2013 \(pdf\)](#)

Hinweis

Dieses Seminar wird **offiziell anerkannt als Fortbildung** (4 Zeiteinheiten) gemäß der Fort- und Weiterbildungsordnung der **Bayerischen Ingenieurekammer-Bau** vom 27.11.2008.

Referent

Michael Pils, Dipl.-Ing. (FH);

Sachverständiger nach ZVEnEV; Zertifizierter Thermograf für Bau, Industrie und Elektro nach EN 473; Zertifizierter Luftdichtheitsprüfer nach ISO 20807; Energieberater BAFA; akkreditiert bei KfW für Energieeffizienzberatung; Dozent für Thermografie und BLOWER DOOR

Thema

Die Bedeutung der luftdichten Bauweise für die Energieeinsparung und die Schadensfreiheit an einem Gebäude ist immens. Deswegen verlangen auch Förderprogramme den BLOWER DOOR Test als Nachweis zur Feststellung der Luftdichtheit. Seit März 2013 schreibt die KfW auch für Sanierungen zum KfW Effizienzhaus 70 einen BLOWER DOOR-Test verbindlich vor!

Besondere Aufgabenstellungen

- Physikalischen Grundlagen
- Gesetzliche und normativen Vorgaben
- Die Messtechnik und ihre Auswertung
- Vor- und Nachteile unterschiedlicher Dichtungstechniken

Übungen am Praxis-Modell

- Kennenlernen und Aufbau der Instrumente
- Darstellung von Störgrößen bei der Messung
- Durchführung einer Leckortung
- Wichtige Bauteile zur Herstellung der Luftdichtheit: Klebemanschetten, Lampengehäuse, Luftdichte Dosen, Leer-Rohre
- Zahlreiche Beispiele IST/SOLL

Zielgruppe:

Energieberater/-innen, Architekten/-innen, Planer/-innen, Bauingenieure/-innen, Handwerker/-innen (insbesondere Zimmerei, Dachdeckerei, Trockenbau), Bauträger/-innen, Bauherren/-innen, Immobilienverwalter/-innen und Bausachverständige

(2) Seminar Baurecht after work R09/13

Der Bebauungsplan

Verständnis, Aufstellung und Umsetzung
des wichtigsten gemeindlichen Planungsinstruments

Termin: **Donnerstag, 19. September 2013, 16 – 19 Uhr**

Ort: **Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10**

Gebühr: **60,- €** (inkl. Arbeitsunterlagen und Getränke)

Bitte beachten Sie unsere Sonderkonditionen im Abo (siehe Teilnahmebedingungen)!

Schriftliche Anmeldung per Post oder Fax (089/546366-25) erforderlich!

[Programm-Broschüre Seminare 2013 \(pdf\)](#)

[Anmelde-Formular Seminare 2013 \(pdf\)](#)

Hinweis

Dieses Seminar wird **offiziell anerkannt als Fortbildung** (4 Zeiteinheiten) gemäß der Fort- und Weiterbildungsordnung der **Bayerischen Ingenieurekammer-Bau** vom 27.11.2008.

Referent

Fabian Gerstner, LL.M, Rechtsanwalt;

Rechtsanwälte Heuking Kühn Lüer Wojtek München; tätig im Bereich des öffentlichen Rechts mit Schwerpunkten im öffentlichen Bauordnungs- und Bauplanungsrecht Immissionsschutzrecht, Wasserrecht, Denkmalschutzrecht und Kommunalrecht

Thema

Der von der zuständigen Kommune als Satzung in Kraft gesetzte Bebauungsplan ist eine der häufigsten bauplanungsrechtlichen Grundlagen für die Realisierung sowohl von Neubaumaßnahmen, als auch von Maßnahmen im Bestand. Als Rechtsnorm setzt der Bebauungsplan bei seiner Anwenderin, seinem Anwender ein nicht unerhebliches Verständnis seiner Regelungsmaterien und Regelungstechniken sowie gewisse Verfahrenskennntnisse voraus.

Inhalt

Im Seminar werden die verfahrensrechtlichen Grundlagen der Bebauungsplanaufstellung ebenso behandelt, wie die gängigen Regelungen und Regelungstechniken, die im Rahmen eines Bebauungsplans Anwendung finden. Der praktische Umgang mit Bebauungsplänen wird anhand repräsentativer Fallbeispiele mit aussagekräftigem Anschauungsmaterial erläutert.

Zielgruppe

Das Seminar wendet sich an alle am Bau Beteiligten, deren Aufgabe auch den Umgang mit gemeindlichen Bebauungsplänen umfasst, also Architekten/-innen, Bauingenieure/-innen, Bauträger/-innen, Bausachverständige, Rechtsanwälte/-innen, Studierende der Fachrichtung Bau sowie alle übrigen am Bau Beteiligten.

(3) **Kompaktseminar K11/13**

Feuchte und versalzte (erdberührte) Wände

- Sanierung mit nachhaltiger Wirkung
- Praxisbeispiele, Sanierungskonzepte

Termin: **Dienstag, 24. September 2013, 9 – 12 Uhr**

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Gebühr: **40,- €** (inkl. Arbeitsunterlagen und Getränke)

Bitte beachten Sie unsere Sonderkonditionen im Abo (siehe Teilnahmebedingungen)!

Schriftliche Anmeldung per Post oder Fax (089/546366-25) erforderlich!

[Programm-Broschüre Seminare 2013 \(pdf\)](#)

[Anmelde-Formular Seminare 2013 \(pdf\)](#)

Hinweis

Dieses Seminar wird **offiziell anerkannt als Fortbildung** (4 Zeiteinheiten) gemäß der Fort- und Weiterbildungsordnung der **Bayerischen Ingenieurekammer-Bau** vom 27.11.2008.

Referent

Jürgen Gänßmantel, Dipl.-Ing. (FH),

Ingenieur- und Sachverständigenbüro, Beratender Ingenieur (Ing.-Kammer BaWü), ö.b.u.v. Sachverständiger für mineralische Werkstoffe des Bauwesens (IHK), Sachverständiger für Energieeffizienz von Gebäuden (EIPOS), Energieberater Baudenkmale, Mitgründer und Vorsitzender des Fachverbands Innendämmung e.V. (FVID).

Thema

Instandsetzungsarbeiten von Durchfeuchtungs- und Versalzungsschäden besonders an erdberührten Bauteilen – in der Bausprache oft auch als „Kellersanierung“ bezeichnet – stellen ein wichtiges Aufgabengebiet des Bautenschutzes dar. Fast zwei Drittel der Keller in älteren Bestandsgebäuden sind durch Feuchtigkeit, mikrobiologischen Befall und fehlende bzw. falsche Nutzung langfristig geschädigt. Die komplexe Aufgabenstellung umfasst die unterschiedlichsten Leistungsbereiche und fordert alle Akteurinnen und Akteure.

Inhalt

Auf der Basis langjähriger Praxis-Erfahrungen werden die Wege zur nachhaltigen Sanierung feuchter und versalzter Wände dargestellt:

- Sanierungskonzept, Nutzungsanforderungen, Bestandsaufnahme
- Definition, Ausschreibung und Realisierung dauerhafter Maßnahmen
- Abdichtungskonzept: horizontale, vertikale Abdichtungen, Injektionen usw.
- Putzreparaturen mit geeigneten Baustoffen und Anstricharbeiten
- Beseitigung von mikrobiellen Schäden, fachgerechte Behandlung von Rissen
- Durchführung von Maßnahmen zur energetischen Sanierung u.v.m.

Zielgruppe

Architekten/-innen, Fachplaner/-innen, Bauingenieure/-innen, Verantwortliche in der Gebäude- und Immobilienwirtschaft, Eigentümer/-innen, Bauherren/-innen

(4) Kompaktseminar K12/13

Innen-Dämmung – riskant und nötig?

Termin: **Dienstag, 24. September 2013, 13 – 16 Uhr**

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Gebühr: **40,- €** (inkl. Arbeitsunterlagen und Getränke)

Bitte beachten Sie unsere Sonderkonditionen im Abo (siehe Teilnahmebedingungen)!

Schriftliche Anmeldung per Post oder Fax (089/546366-25) erforderlich!

[Programm-Broschüre Seminare 2013 \(pdf\)](#)

[Anmelde-Formular Seminare 2013 \(pdf\)](#)

Hinweis

Dieses Seminar wird **offiziell anerkannt als Fortbildung** (4 Zeiteinheiten) gemäß der Fort- und Weiterbildungsordnung der **Bayerischen Ingenieurekammer-Bau** vom 27.11.2008.

Referent

Jürgen Gänßmantel, Dipl.-Ing.(FH),

Ingenieur- und Sachverständigenbüro, Beratender Ingenieur (Ing.-Kammer BaWü), ö.b.u.v. Sachverständiger für mineralische Werkstoffe des Bauwesens (IHK), Sachverständiger für Energieeffizienz von Gebäuden (EIPOS), Energieberater Baudenkmale, Mitgründer und Vorsitzender des Fachverbands Innendämmung e.V. (FVID).

Thema

Auf Grund feuchte-technischer Risiken ist bei der Innen-Dämmung eine besonders sorgfältige Planung und gewissenhafte Ausführung erforderlich, um nachfolgende Bauschäden zu vermeiden. Weil bei vielen Gebäuden, z.B. bei Sichtfachwerk, Sichtmauerwerk, Stuckfassaden usw. nur die Innendämmung zur Reduzierung der Wärmeverluste der Gebäudehülle möglich ist, hat das Wissen um eine qualitätsgesicherte Planung und Ausführung eine hohe Bedeutung. Die Blaudrucke der WTA-Merkblätter 8-5 „Fachwerkinstandsetzung nach WTA V: Innendämmungen“ und 6-4 „Innendämmungen im Bestand: Planungsleitfaden“ dienen im Seminar als Grundlage.

Inhalt

- Zielsetzungen, Qualitätssicherung von der Ausschreibung bis zur Abnahme
- Anforderungen durch die heutige und künftige EnEV
- Entscheidungskriterien für oder gegen die Innen-Dämmung
- Bestandsaufnahme, Dimensionierung, Materialauswahl, Ausführungsdetails
- Der feuchtetechnische Nachweis für Innen-Dämmsysteme
- Wärmebrücken, Schadenspotentiale, Fehler-Vermeidung
- Ausgewählte Praxisbeispiele und Fallstudien
- Kombination von Innen-Dämmung mit anlagentechnischen Komponenten

Zielgruppe

Architekten/-innen, Planer/-innen, Bauingenieure/-innen, Bauträger/-innen, Energieberater/-innen, WDVS-Verarbeiter/-innen, Bauunternehmen, Bausachverständige, technisch interessierte Hausverwalter/-innen.

(5) Kompaktseminar K13/13

Wärmedämmverbundsysteme

- Mängel bei der Bauausführung und der Abnahme erkennen
- Wichtige technische Qualitätsmerkmale

Termin: **Mittwoch, 25. September 2013, 9 – 12 Uhr**

Ort: **Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10**

Gebühr: **40,- €** (inkl. Arbeitsunterlagen und Getränke)

Bitte beachten Sie unsere Sonderkonditionen im Abo (siehe Teilnahmebedingungen)!

Schriftliche Anmeldung per Post oder Fax (089/546366-25) erforderlich!

[Programm-Broschüre Seminare 2013 \(pdf\)](#)

[Anmelde-Formular Seminare 2013 \(pdf\)](#)

Hinweis

Dieses Seminar wird **offiziell anerkannt als Fortbildung** (4 Zeiteinheiten) gemäß der Fort- und Weiterbildungsordnung der **Bayerischen Ingenieurekammer-Bau** vom 27.11.2008.

Referent

Jürgen Gänßmantel, Dipl.-Ing.(FH),

Ingenieur- und Sachverständigenbüro, Beratender Ingenieur (Ing.-Kammer BaWü), ö.b.u.v. Sachverständiger für mineralische Werkstoffe des Bauwesens (IHK), Sachverständiger für Energieeffizienz von Gebäuden (EIPOS), Energieberater Baudenkmale, Mitgründer und Vorsitzender des Fachverbands Innendämmung e.V. (FVID).

Thema

Die Verarbeitung von Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) ist ein Prozess, bei dem jeder einzelne Prozessschritt maßgeblich Einfluss auf den Gesamterfolg hat. Die Langlebigkeit von Wärmedämm-Verbundsystemen wird in großem Maße von der Ausführungsqualität beeinflusst. Insbesondere Verarbeitungsfehler führen daher zunehmend auch bei WDVS zu Mängeln und Schäden. Die zukünftigen Aufgaben zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden erfordern jedoch eine reduzierte Schadensquote. Daher ist es wichtig, mögliche Mängel bereits bei der Bauausführung zu erkennen, um vereinbarte Qualitätsstandards einzuhalten.

Inhalt

Es werden die einzelnen Prozessschritte bei der Herstellung eines WDVS, die wichtigsten Randbedingungen und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Einflussgrößen betrachtet:

- Verursachungsanteile, Schadenspotenzial der Ausführung
- Vertragliche Grundlagen
- Unterscheidung wesentliche/unwesentliche Unregelmäßigkeiten bei WDVS
- Bedeutung und Anwendung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (abZ)
- Sachkundige Bewertung von Abweichungen von der abZ
- Verarbeitungs- und Ausführungsnormen
- Betrachtung der einzelnen WDVS-Prozessschritte, vom Untergrund bis zum Anstrich
- Sonderbauteile: Anschlüsse, Fugen und Sockel
- Lebensdauer von WDVS und Einflussgrößen
- Zusammenfassung und Ausblick

Zielgruppe

Architekten/-innen, Planer/-innen, Bauingenieure/-innen, Bauträger/-innen, Energieberater/-innen, WDVS-Verarbeiter/-innen, Bauunternehmen, Bausachverständige, technisch interessierte Hausverwalter/-innen.

(6) **Seminar Baurecht after work R10/13**
Bauen im Bestand – Sanierung
Genehmigungspflicht oder Bestandsschutz?

Termin: **Donnerstag, 26. September 2013, 16 – 19 Uhr**

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Gebühr: **60,- €** (inkl. Arbeitsunterlagen und Getränke)

Bitte beachten Sie unsere Sonderkonditionen im Abo (siehe Teilnahmebedingungen)!

Schriftliche Anmeldung per Post oder Fax (089/546366-25) erforderlich!

[Programm-Broschüre Seminare 2013 \(pdf\)](#)

[Anmelde-Formular Seminare 2013 \(pdf\)](#)

Hinweis

Dieses Seminar wird **offiziell anerkannt als Fortbildung** (4 Zeiteinheiten) gemäß der Fort- und Weiterbildungsordnung der **Bayerischen Ingenieurekammer-Bau** vom 27.11.2008.

Referent

Karl Schwab, Rechtsanwalt;

Fachanwalt für Verwaltungsrecht; Mitglied des Netzwerkes Bau Kompetenz München (BKM); Mitautor des „Handbuch des privaten Baurechts“ von Kleine-Möller/Merl.

Thema

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) stellt Anforderungen nicht nur an Neubauvorhaben, sondern auch an die Altbausubstanz, insbesondere wenn diese wesentlich geändert wird. Sanierungen sind vielfach baugenehmigungspflichtig, insbesondere wenn die Maßnahmen in die Substanz eingreifen oder das Erscheinungsbild des Gebäudes verändern. Im Rahmen dieser Verfahren wird u.a. auch der Brandschutz geprüft. In diesem Zusammenhang stellt sich meist die Frage, inwieweit der bauliche Bestandsschutz reicht oder/und inwieweit das zu sanierende Gebäude anhand der derzeit gültigen Vorschriften „neu“ zu beurteilen ist.

Inhalt

- Baugenehmigungspflicht bei Maßnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung von Altbauten
- Bestandsschutz im Rahmen der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen
- Bauordnungsrechtliche Anforderungen bei Sanierung von bestehenden Gebäuden
- Pflicht zur Beachtung neuer Vorschriften, insbesondere zum Wärme- und Brandschutz bei Sanierung bestehender Gebäude

Zielgruppe

Architekten/-innen, Bauingenieure/-innen, Fachplaner/-innen, Verantwortliche in der Gebäude- und Immobilienwirtschaft, Eigentümer/-innen, Bauherren/-innen

F. Infoabende und Vorträge vom Bauzentrum München:

[Programm-Flyer Infoabende September-Dezember 2013 \(pdf\)](#)

(1) Infoabend

Kanal dicht? Die obligatorische Dichtigkeitsprüfung in der Gebäudeentwässerung

Termin: **Montag, 16. September 2013, 18 – 19 Uhr**

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Referent: **Boris John**, Sachverständiger in der Wasserwirtschaft,
Berater im Bauzentrum München

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Abwasserkanäle und Schächte müssen per Gesetz dicht sein, damit das Grundwasser oder der Boden nicht verunreinigt werden. Verantwortlich für den ordnungsgemäßen Bau und Betrieb der Grundstücksentwässerungsanlagen (Abwasserkanalisation und Regenwasserableitung) sind grundsätzlich die Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer. Aus der Eigenkontrollverpflichtung, den Entwässerungssatzungen und den entsprechenden Normen hat die Grundstückseigentümerin, der Grundstückseigentümer den Dichtigkeitsnachweis zu führen und auf Verlangen schriftlich gegenüber den zuständigen Stellen – in München der Münchner Stadtentwässerung (MSE) - zu belegen. Der Vortrag erläutert die Vorgehensweise zur Dichtigkeitsprüfung und stellt die möglichen Schäden, die Sanierungs- oder Erneuerungsmaßnahmen sowie eine technische und finanzielle Gesamtbetrachtung vor.

(2) Infoabend

Bauen und renovieren mit Feng Shui von Anfang an - Teil 2

Termin: **Dienstag, 17. September 2013, 18 – 19 Uhr**

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Referentin: **Olivia Moogk**, Feng Shui Meisterin

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Bauen und Renovieren erfüllt nicht nur Bedürfnisse, das Ergebnis soll von Harmonie und Ästhetik geprägt sein und zu Wohlbefinden führen. Nach der Lehre des Feng Shui spielen hierzu auch der Standort, die Lichtverhältnisse und sogar die Geburtsdaten der Bewohner eine Rolle. Ein Haus, das von Anfang an mit Feng Shui geplant wurde, ist nicht teurer als jedes andere auch. Die Bauherren bekommen aber ein lebenswertes und auf Dauer sehr funktionales Gebäude, abgestimmt auf ihre unterschiedlichen Bedürfnisse und Energien. Der Vortrag führt ein in die Grundlagen des Bauen und Renovierens mit Feng Shui.

(3) **Vortrag im ökologischen Bildungszentrum München**
Wandheizungssysteme

Termin: **Mittwoch, 18. September 2013, 18.30 – 19.30 Uhr**

Ort: **Ökologisches Bildungszentrum München**, Engelschalkinger Str. 166

Referent: **Manfred Giglinger**, Energieberater, Berater im Bauzentrum München
Fachplaner für technische Gebäudeausrüstung

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Die Wandheizung gehört zur Familie der Flächenheizungen und sorgt für die Erwärmung eines Raumes durch Wärmeabgabe der Wände mit einem relativ hohen Strahlungsanteil. Sie ist eine Weiterentwicklung der Fußbodenheizung, wobei der Estrich durch eine dicke Putzschicht ersetzt wird. Wandheizungen werden in Innen- und Außenwände integriert. Dabei werden Rohre oder auch Kapillarrohrmatten aufgebracht. Man unterscheidet zwei Systeme:

- Registersysteme, bei denen zwischen Vorlauf- und Rücklaufrohr Registerrohre angebracht sind. Ihr Vorteil ist z.B. ihre kurze Ansprechzeit.
- Endlosrohrsysteme, wie in der Fußbodenheiztechnik üblich, die eher kostengünstig sind.

Im Zuge des Vortrages werden die verschiedenen Systeme und deren klimatischen Vorteile gegenüber einer konventionellen Heizkörperheizung sowie die Einbindung in das vorhandene Heizungssystem aufgezeigt.

Das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ) der Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Energieeffizienz und natürliche Baustoffe“ an.

www.oebz.de

(4) **Infoabend**
Die Energieeinsparverordnung (EnEV)

Termin: **Donnerstag, 19. September 2013, 18 – 19 Uhr**

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Referent: **Werner Knöbl**, Energieberater, Berater im Bauzentrum München

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Der Vortrag stellt die wichtigsten Anforderungen für Alt- und Neubauten aus der derzeit gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV) vor. Er erläutert die sich ergebenden Pflichten und die möglichen Bußgelder bei Verstößen und geht insbesondere auf folgende Aspekte näher ein: Energetische Standards - Pflichten und Bußgelder - Mindeststandards bei Bestandsgebäuden

bei der Sanierung - Prüfpflichten - Energieausweis nach der Sanierung - Verpflichtung zur Erstellung eines Lüftungskonzeptes - Nachrüstverpflichtungen der Eigentümerinnen und Eigentümer - Berechnungsnormen und Vorschriften.

(5) **Infoabend Institut für Wärme und Oeltechnik e.V.**
Hybridheizung - die Energiewende im Heizungskeller

Termin: **Montag, 23. September 2013, 18 – 19 Uhr**

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Referent: **Lothar Eimecke**

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Alle sprechen von der Energiewende, große Projekte gehen durch die Medien. Aber was kann im eigenen Heizungskeller gemacht werden? Kann die bisherige konventionelle Heizung mit erneuerbaren Energien gekoppelt werden oder muss total umgestellt werden? Welche Erneuerbare Energien können genutzt werden? Die Hybridheizung ist ein Multi-Energiesystem, das die Heizungsmodernisierung in Verbindung mit erneuerbaren Energien erlaubt. Die konventionelle Heizung dient dabei als Backup-Sicherung für erneuerbare Energien.

(6) **Infoabend Mieterverein München e.V.**
Die Allgemeine Mieterhöhung nach dem Mietspiegel München 2013

Termin: **Dienstag, 24. September 2013, 18 – 19 Uhr**

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Referent: **Michael Vill**, Rechtsanwalt

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Die allgemeine „Mieterhöhung bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete“ gem. § 558 BGB ist die häufigste aller Mieterhöhungen auf dem freien Mietmarkt. Sie ist für Mieter/-innen und Vermieter/-innen ständig bedeutsam, da die Obergrenze einer solchen Mieterhöhung neben einer Vielzahl anderer Faktoren vom aktuellen Mietspiegel für München bestimmt wird. Dieser wird durch die Landeshauptstadt München alle zwei Jahre herausgegeben und erfährt durch die Einflüsse der zugrundeliegenden Statistik immer neue Änderungen in Berechnungsart und Höhe der Ergebnisse.

Der Schwerpunkt des Vortrags liegt zum Einen auf den formellen Voraussetzungen und dem Verhältnis zu anderen Mieterhöhungsarten, zum Anderen in der korrekten Berechnung des Mietspiegels für München 2013 unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung und des Mietrechtsänderungsgesetzes 2013.

www.mieterverein-muenchen.de

(7) Infoabend

Die häufigsten Fallen beim Immobilienerwerb (Neubau/Altbau)

Termin: **Mittwoch, 25. September 2013, 18 – 19 Uhr**

Ort: **Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10**

Referent: **Bernd Weitzenbauer**, Baubetreuer und -berater

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Der sorgenfreie Weg in die eigenen vier Wände: Der Vortrag zeigt, was es zu beachten gilt, damit der Traum von der eigenen Wohnung beim Kauf nicht zum Albtraum wird. Wie können raffinierte Verkaufsmethoden erkannt und wie kann ihnen begegnet werden? Auf was sollte bei Besichtigungen geachtet werden, welche möglichen Fallstricke lauern in der Vertragsgestaltung und wie können erfolgreich Preisverhandlungen geführt werden? Was sind die jeweiligen Vor- und Nachteile beim Kauf von Alt- oder Neubau? Neben den Antworten auf diese Fragen gibt der Vortrag viele weitere Tipps, damit der Immobilienkauf reibungslos und nervenschonend abläuft.

(8) Infoabend

Der hydraulische Abgleich – mehr Effizienz beim Heizen

Termin: **Donnerstag, 26. September 2013, 18 – 19 Uhr**

Ort: **Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10**

Referent: **Robert Müller**, Energieberater, Berater im Bauzentrum München

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

G. Sonstige Veranstaltungshinweise:

(1) Bündnis zum Flächensparen

4. Bayerisches Flächenspar-Forum

Termin: **Mittwoch + Donnerstag, 9. + 10. Oktober 2013**

Ort: **Haus Oberallgäu, Richard-Wagner-Straße 14 87257 Sonthofen**

Veranstalter: **Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)**

Kosten: **55,- € (Tagungspauschale inkl. Verpflegung)**

[Programm und Anmeldung \(pdf\)](#)

Innenentwicklung ist ein wichtiges kommunal-politisches Ziel. Viele Kommunen in Bayern betreiben mittlerweile ein Flächenmanagement oder beschäftigen sich im Rahmen der Ländlichen Entwicklung oder städtebaulichen Sanierung mit der Innenentwicklung. Gute Beispiele belegen, dass "Innen vor Außen" keine Worthülse ist, sondern vielfältige Vorteile für die Kommunen bringt.

Das Bayerische Flächenspar-Forum bietet Kommunalvertretern, Planern und Behördenmitarbeitern Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch zum Flächenmanagement und zur Innenentwicklung.

Ergebnisse aus aktuellen Forschungsvorhaben werden ebenso diskutiert, wie gelungene Praxisbeispiele oder die Zusammenhänge zwischen Innenentwicklung und "Wohnen im Alter". Eine gemeinsame Abendveranstaltung bietet Raum für den persönlichen Erfahrungsaustausch und eine Exkursion zeigt gelungene Umsetzungsbeispiele vor Ort.

Das „Bayerische Flächenspar-Forum“ findet alle zwei Jahre statt und ist Teil des Aktionsprogramms des bayerischen "Bündnisses zum Flächensparen".

www.flaechensparen.bayern.de

H. Ausstellerportrait:

Die Dauerausstellung im Bauzentrum München kann von allen Besucherinnen und Besuchern während der Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9 bis 19 Uhr (nicht an Sonn- und Feiertagen) besichtigt werden. Sie finden auf vier Etagen viele Exponate zu vielen Baustoffen und Ausbauteilen sowie zur Anlagentechnik und zur Energieversorgung. Die Ausstellungsstücke in der Dauerausstellung werden von unseren ehrenamtlichen Beraterinnen und Beratern während einer Beratung im Bauzentrum München auch gerne zur Veranschaulichung technischer Details und Verfahrensweisen herangezogen (Hinweis: Die Beraterinnen und Berater können und dürfen aus Gründen der Neutralität dabei aber keine wertenden Aussagen zu den ausgestellten Produkten und Dienstleistungen machen).

Um Ihnen einen kleinen Eindruck von unserer Dauerausstellung im Bauzentrum München zu geben, werden an dieser Stelle in unregelmäßigen Abständen Mieterinnen und Mieter kurz vorgestellt.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die folgenden Inhalte ausschließlich auf den Angaben der jeweiligen Firma beruhen. Das Bauzentrum München übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Angaben keine Verantwortung oder Haftung.

(1) Tecalor – Die Zukunft im Haus

Die Tecalor GmbH mit Sitz in Holzminden ist Spezialist für moderne, Umwelt und Ressourcen schonende Haustechnik, insbesondere hochwertige und leistungsfähige Wärmepumpen sowie Lüftungstechnik. Als 100-prozentige Tochter der Firma Stiebel Eltron verfügt das Unternehmen über jahrzehntelange Erfahrung in der Systemtechnik. Der kompetente Ansprechpartner für Bauträger, Wohnungswirtschaft, Haushersteller, Planungsbüros und Handwerksbetriebe vertreibt ausschließlich in Deutschland gefertigte Markenprodukte. Das Portfolio bietet Heizungs- und Brauchwasser-Wärmepumpen sowie zentrale und dezentrale Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung. In der Königsklasse Plus-Energie-Haus agiert der renommierte Hersteller mit Integralsystemen in Kombination mit Solar-Kollektoren oder Photovoltaik, die sich hervorragend für energetisch anspruchsvolle Gebäudekonzepte eignen.

Plus-Energie-Haus-System von Tecalor:

- Kompaktgerät THZ mit PV-Anlage, Wechselrichter, Montagesystem sowie Internet-Service-Gateway (ISG) mit SMA Sunny Home Manager
- für Einfamilienhäuser mit Wohnflächen bis zu 220 Quadratmetern
- ermöglicht Eigenverbrauchsquote an PV-Strom bis zu ca. 65 Prozent
- abgestimmtes Zubehör-, Speicher- und Regelungsprogramm
- mehrere hundert erfahrene Fachhandwerker bundesweit für exakte Planung und fachgerechten Einbau

Kontakt:

Tecalor GmbH

Fürstenberger Straße 77
37603 Holzminden
Tel.: (05531) 99 06 89 50 82
info@tecalor.de
www.tecalor.de



Das Bauzentrum München braucht Ihre Unterstützung:

- Leiten Sie diesen Newsletter bitte an Ihnen bekannte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren weiter.
- Nennen Sie uns interessante E-Mail-Adressen zur Aufnahme in unseren Verteiler.
- Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie Interesse an einer Kooperation mit dem Bauzentrum München haben oder Ausstellerin, Aussteller in unserer Dauerausstellung werden wollen.
- Teilen Sie uns Ihre Vorschläge zu interessanten Veranstaltungs- und Beratungsangeboten mit.

Das Bauzentrum München ist eine Non-Profit-Einrichtung der Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt. Das umfangreiche Veranstaltungs- und Beratungsprogramm des Bauzentrums München trägt dazu bei, energieeffizienten, innovativen und regenerativen Techniken und Dienstleistungen den Weg zu bereiten.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zum Bauzentrum München zu. Wir freuen uns in jedem Fall über eine Nachricht von Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen
Christoph Tenbusch
Bauzentrum München